



22 Austauschschüler aus Frankreich werden in der ARS begrüßt. Von links: Dagmar Jäkel, Franziska Färber, Klaus Becker, Sylvie Keller, Michael Rosenstock, Birgit Knittel und Alain Coupeau. Foto: Junghenn

## 1100 Kilometer für die Suche nach neuen Freundschaften

Austauschschüler aus Frankreich an der Adolf-Reichwein-Schule in Neu-Anspach

NEU-ANSPACH (jhe). Am Mittwochabend trafen nach vierzehnstündiger Busfahrt 22 Austauschschüler aus Frankreich in Neu-Anspach ein. Am Donnerstagvormittag wurden die französischen Schülerinnen und Schüler und deren Lehrerin Sylvie Keller und deren Lehrer Alain Coupeau offiziell von Schulleiter Michael Rosenstock und den Lehrerinnen Birgit Knittel, Franziska Färber und Dagmar Jäkel in der Adolf-Reichwein-Schule (ARS) begrüßt.

Der Nebenraum des Lehrer-Info-Zimmers war weihnachtlich dekoriert. Auf den Tischen standen Schoko-Nikoläuse und leuchtend rot blühende Weihnachtssterne. „Jeweils rechts neben einem Nikolaus nimmt bitte ein deutscher Schüler oder eine Schülerin Platz“, bat Franziska Färber.

Die Austauschschüler kommen aus St. Lubès in der Nähe von Bordeaux und be-

suchen dort das Max-Linder-Collège. „Es betrifft Schüler von der sechsten bis zur neunten Klasse übergreifend“, erklärte Lehrerin Franziska Färber, die die Fachleitung hat und ihre Kolleginnen unterstützt. Die Franzosen seien ganz begeistert und hochmotiviert, stellte Färber fest.

„Es sind Elite-Klassen, die ab der 5.Klasse Deutsch und Englisch lernen.“ Den Schüleraustausch organisiere man nun bereits zum siebten Mal und es seien auch wieder einige Schüler vom vergangenen Jahr dabei. Zehn Tage werden die Schüler in Neu-Anspach zu Gast sein. Am 14. Dezember treten sie dann wieder die Rückfahrt an. „1100 Kilometer sind es“, bemerkte Färber.

Schulleiter Michael Rosenstock begrüßte die französischen Gast Schüler: „Ich freue mich, dass dieser inzwischen traditionelle Austausch weiter gepflegt wird.“ Frankreich und Deutschland hätten es auf politischer Ebene ja schon seit langer Zeit geschafft, sozusagen befreundete Nationen zu sein. Und er sei froh, „dass wir dieses hier in der Begegnung

von Mensch zu Mensch, von Schüler zu Schüler, fortsetzen können“. Für die französischen Schüler sei es eine aufregende Reise gewesen in den winterlichen Taus, wo es jetzt ein bisschen kälter sei als in Bordeaux. Rosenstock wünschte allen Schülern viel Spaß und er hoffe auf den Beginn einiger Freundschaften, die die Zeit überdauern.

Sylvie Keller, die Lehrerin von der Partnerschule, übersetzte gleichzeitig ins Französische. Ziel sei es, darauf hinzuwirken, dass die Schüler miteinander sprechen und sich gegenseitig kennenlernen, sagte auch Französisch-Lehrerin Dagmar Jäkel. „Dass sie merken, dass Französisch eine Sprache ist, mit der man Kontakt aufnimmt und dass man die Kultur des anderen kennenlernt.“

Und auch von der Stadt Neu-Anspach wurden die Austauschschüler herzlich willkommen geheißen. Klaus Becker vom Magistrat war dazu in Vertretung des Bürgermeisters Klaus Hoffmann zum Empfang in die Schule gekommen. Becker hatte ein Buchgeschenk für die französischen Lehrer dabei.